

**1906-09-11**

**AFSENDER**

Wolfgang Helbig

**MODTAGER**

Carl Jacobsen

**FAKTA**

Type:  
Brev

Sprog:  
Tysk

Afsendersted:  
Rome

Arkivplacering:  
NCG arkiv

Emneord:  
Flamen Capponi

**DOKUMENTINDHOLD**

Helbig har købt en statue

Villa Santa Giustina  $\frac{11}{IX}$  1906

Verehrtester Herr und Freund

Der Flamen Cappari ist um 2500 Lire für die  
Glyptothek erworben. Mein weiteres Wünschen habe  
ich noch nicht nachkommen können, da ich sämtliche  
Partikeln, die dabei in Nachricht <sup>nicht an Ort und Stelle befindlich</sup> kamen, Fioroni, zu  
dem ich wegen der cometane Tombe e porzo und a  
fossa geschrieben, durch eine Car in Salsmassione und  
wird erst während der zweiten Hälfte des Octobers nach  
Cometa zurückkehren. Unsere Copisten sind alle außer-  
halb Roms beschäftigt; Marozzi macht eine Reise  
nach Umbrien offenbar, um sich durch weniger bekannte  
Originale für die Quattrocentobilder zu inspizieren, die  
er im Auftrage Sansivieri's anfertigt. In Arms regiert  
ein neuer Siudaco. Dem sendet er mir nicht zweckmäßig,  
mit Bezug der Tomba della scimia schriftlich an ihn

J. C. JACOBSENS ARKIV  
CARISBERGFONDET

zu werden. Solche Dinge müssen mit den Italienern  
mündlich abgemacht und Ihre Entscheidung sofort einge-  
holt werden. Das praktikabelste Verfahren würde sein,  
wenn ich während der zweiten Hälfte des Octobers  
eine Reise durch Genoa unternähme und hierbei  
Ihre Wünsche zu erfüllen suchte, soweit es möglich ist.  
Nun bitte ich Sie, mir möglichst bald das Blatt zu-  
zusenden, auf dem Ihre Desiderata notiert sind.  
Ich lese dasselbe in Ihrem Studierzimmer nach, da  
Sie vermuteten, dass Sie dem Uebersetzer beizufügen haben  
würden.

Ein Pandolo - offener im Vorworte der gleichnamigen  
Hallmanns, die ihren Laden auf der Via del Babuino  
haben hat während der letzten Zeit allerlei Antiquitä-  
ten gesammelt, um während des Winters einen Antiken-  
handel zu eröffnen. Ein Sansone, der gestern bei mir



sagte mir,  
war, den Herrn Terdolo einige kostspielige Gegenstände  
zu verkaufen würde; er brennt Geld, um eine grössere  
Menge billiger Objecte zu verschaffen, damit sein Laden  
nicht zu leer erscheine. Heute habe ich seine Sachen an-  
gesehen. Es befindet sich darunter eine höchst charak-  
tervolle Caracallabüste natürl. Grösse. Die Büste  
ist antik und sitzt zu dem Kopfe gehörig an dem Kopfe  
fehlt nur die vordere Theil der Nase; ausserdem ist das  
Haar etwas verunstet. Der häufigste Ausdruck des Kaiser  
ist meistens wiedergegeben. Sie werden übermorgen eine  
Photographie der Büste <sup>die in der die Photographie übermorgen</sup> Terdolo <sup>an sich übergeben</sup> verdingt für  
die Büste 8000 Lire. Vor etwa 10 Jahren würden  
4000 ein angemessener Preis gewesen sein. Unter den gegen-  
wärtigen Umständen wird man wohl bis 5000 vor-  
gehen müssen. Sollten Sie beabsichtigen, die Büste zu er-  
werben, dann bitte ich Sie, mit <sup>nach Kenntnissnahme der Photographie</sup> einfach den Preis zu  
telegraphieren, den Sie für angemessen halten. Der Geschäft müsst

spätestens am 21. abgeschlossen werden, da am 22.  
Nauten nach Rom zurückkehrt, der die Gewerlung von  
Kaiserbücheln - wie man sagt, bei Philadelphia - als  
Specialität betreibt.

Zunächst wurde in Casalechio mit dem die beiden  
Gräber von S. Giovanni betreffenden Verzeichnisse nicht  
fertig und versprochen mir, dasselbe nach Rom nachzuschicken.  
Doch hat er bis jetzt nicht Wort gehalten. Ich habe  
ihn heute nachdrücklich daran erinnert.

In Rom ist es noch unendlich heiß. Ich beneide  
Sie um den skandinavischen Regen. Hierher Schmelze  
bitte ich mich zu Füßen legen. Ich würde mir erlauben,  
Ihre demnachst ein französisches Roman zu verschicken,  
das zum Teil von mir inspiriert worden ist.

Montali hat für die  
Nobile 100000 lire

gehoben und zusammen, 2000  
Tovales sagt, sie 70 50000  
25000 wegwerfen. Wie  
wird alles das werden?

Mit herzlichen Grüßen

Th.  
Lj. Jensen  
Helsing